



Der Heilige Stuhl

APOSTOLISCHE REISE DES HEILIGEN VATERS ZUM WELTFAMILIENTREFFEN IN IRLAND

(25.-26. AUGUST 2018)

PAPST FRANZISKUS

ANGELUS

Wallfahrtskirche Knock

Sonntag, 26. August 2018

[Multimedia]

Liebe Brüder und Schwestern,

ich freue mich, hier bei euch zu sein. Ich freue mich, mit euch im Haus der Muttergottes zu sein. Und ich danke Gott für die Gelegenheit, im Rahmen des Weltfamilientreffens diesen Wallfahrtsort zu besuchen, der dem irischen Volk so teuer ist. Ich danke Erzbischof Neary und dem Rektor, Pater Gibbons, für ihren herzlichen Empfang.

In der Kapelle der Erscheinung habe ich alle Familien der Welt und in besonderer Weise eure Familien, die irischen Familien, der liebenden Fürsprache der Gottesmutter anvertraut. Maria, unsere Mutter, kennt die Freuden und Anstrengungen, die man überall zu Hause erlebt. Sie bewahrt sie in ihrem Unbefleckten Herzen und trägt sie liebevoll zum Thron ihres Sohnes.

Zur Erinnerung an meinen Besuch habe ich einen Rosenkranz als Geschenk mitgebracht. Ich bitte euch, pflegt diese Tradition weiter. Ich weiß, wie wichtig die Tradition des Rosenkranzgebetes in der Familie in diesem Land ist. Wie viele Herzen von Vätern, Müttern und Kindern haben im Laufe der Jahre Trost und Kraft aus der Betrachtung der Teilnahme der Muttergottes an den freudreichen, lichtreichen, schmerzhaften und glorreichen Geheimnissen des Lebens Christi geschöpft!

Maria ist eine Mutter. Maria ist unsere Mutter und auch die Mutter der Kirche, der wir heute den Weg des gläubigen Volkes Gottes auf dieser „Grünen Insel“ anvertrauen. Wir bitten darum, dass die Familien in ihrem Engagement, das Reich Christi zu verbreiten und für die Geringsten unter unseren Brüdern und Schwestern zu sorgen, unterstützt werden. In den Winden und Stürmen, die in unserer Zeit wüten, sollen die Familien Bollwerke des Glaubens und der Güte sein, die nach den besten Traditionen der Nation allem widerstehen, was die Würde von Mann und Frau mindern würde, die nach dem Bild Gottes geschaffen und zum erhabenen Ziel des ewigen Lebens berufen sind.

Möge die Muttergottes mit Barmherzigkeit auf alle leidenden Mitglieder der Familie ihres Sohnes schauen. Als ich vor ihrer Statue betete, vertraute ihr insbesondere alle überlebenden Opfer des Missbrauchs durch Mitglieder der Kirche in Irland an. Keinen von uns darf das Schicksal der Minderjährigen gleichgültig lassen, die Opfer von Misshandlungen geworden sind, die ihrer Unschuld beraubt oder von ihren Müttern entfernt wurden und die man der Schmach schmerzhafter Erinnerungen überlassen hat. Diese offene Wunde fordert uns heraus, fest und entschlossen die Wahrheit und die Gerechtigkeit zu suchen. Ich bitte den Herrn inständig um Vergebung für diese Sünden, für den Skandal und Verrat, den so viele in der Familie Gottes empfinden. Ich bitte unsere Selige Mutter für alle Überlebenden des Missbrauchs jeglicher Art einzutreten. Maria möge jedes Mitglied der christlichen Familie in dem festen Vorsatz bestärken, niemals mehr zuzulassen, dass so etwas geschieht. Sie möge für uns alle eintreten, damit wir mit der Gerechtigkeit fortfahren und so viel Leid wiedergutmachen können, soweit es von uns abhängt.

Meine Wallfahrt nach Knock erlaubt es mir auch, einen herzlichen Gruß an die geliebten Menschen in Nordirland zu richten. Auch wenn meine Reise zum Weltfamilientreffen keinen Besuch im Norden einschließt, versichere ich euch meiner Zuneigung und meiner Nähe im Gebet. Ich bitte die Muttergottes, allen Mitgliedern der irischen Familie beizustehen, damit sie als Brüder und Schwestern das Werk der Versöhnung weiterführen. In Dankbarkeit für die ökumenischen Fortschritte und für die signifikante Zunahme der Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen den christlichen Gemeinschaften bete ich, dass alle Jünger Christi ihre Bemühungen, den Friedensprozess voranzubringen und eine harmonische und gerechte Gesellschaft für die Kinder von heute aufzubauen, konsequent fortsetzen werden, seien es Christen, Muslime, Juden oder welchen Bekenntnisses auch immer: Söhne und Töchter Irlands.

Und nun wenden wir uns mit diesen und mit allen Anliegen, die wir in unseren Herzen tragen, im Angelus-Gebet an die Selige Jungfrau Maria.

Nach dem Angelusgebet:

Gerne möchte ich einen besonderen Gruß an die Männer und Frauen in den Gefängnissen dieses

Landes richten und speziell denen von ihnen danken, die mir geschrieben haben, als sie von meiner Reise nach Irland erfuhren. Ich versichere euch und eure Familienangehörigen meiner Nähe und meines Gebets. Maria, die Mutter der Barmherzigkeit, behüte euch und stärke euch im Glauben und in der Hoffnung.